



KAPUzine

MÄRZ ::: APRIL 2007

KAPUZINERSTRASSE 36 ::: 4020 LINZ ::: 070-779660



ALLES HALB SO WILD, BABY!



IMPRESSUM

KAPUzine MÄRZ / APRIL 2007

REDAKTION/MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE:
maria, kle, flip, simpson, michi, aina, richie, anadol,
tanja, phil, flo, stephan, huckey, georg, wöllli, krisi
erich klinger, flo sedmak, radix-andi
LAYOUT + TITEL-ILLUSTRATION
katharina loidl 
MEDIENINHABER/ HERAUSGEBER
KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz
T +43 070 779660, M kapu@servus.at
HERSTELLUNG
Druckerei Pecho

*Neben der Ankündigung der Vereins-
aktivitäten sieht sich das KAPUZINE als
medialer Freiraum, der die Verbreitung
„anderer Nachrichten“ ermöglicht.*





VORWORT

Den Jahreswechsel endgültig hinter uns gelassen, die guten Vorsätze längst wieder über Bord geworfen, stehen wir wieder voll im KAPU-Geschehen.

Es ist Bewegung in die alten Mauern der Kapuzinerstraße 36 gekommen - nach einer spannenden Klausur zu Jahresbeginn reißen die Diskussionen und Auseinandersetzungen im Haus zum Glück nicht ab. Wir haben es geschafft, die Energie der ausgesprochenen Kritik sowie unseres Eigenlobs nicht verpuffen zu lassen und machen uns nach wie vor Gedanken über das Wie, das Warum und die Zukunft dieses Hauses.

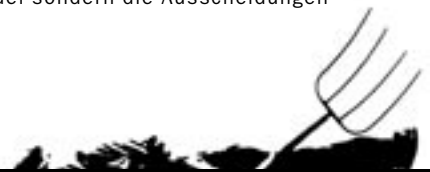
Wo stehen wir? Was ist unsere Aufgabe? Sind wir nur dazu da, unserem Publikum tolle Konzerte, Ausstellungen und Filme zu präsentieren, die es sonst kaum in Linz zu sehen und hören gibt, oder sind wir einfach egoistische Bastarde, die sich nur selbst unterhalten wollen und darauf hoffen, daß auch anderen gefällt, was uns gefällt?

Wir bewegen uns in einem Graubereich zwischen den verschwommenen Grenzen der Kulturverwertungsindustrie und der Geilheit auf Kunst und Kultur, die keiner wirtschaftlichen Logik folgt.

Oft gleicht es der sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen, neue, innovative KünstlerInnen zu finden, die nicht das Interesse haben, sich und ihre Ideen zu verkaufen, sondern ihr Ding mit Liebe und Mut zum Risiko durchziehen. Zum Glück werden wir immer wieder fündig und schaffen es, unsere nimmermüden BesucherInnen mit einmaligen Veranstaltungen zu überraschen. Hin und wieder finden wir beim Wühlen im Heuhaufen nicht die Nadel sondern die Ausscheidungen eines Nutztiers, aber was solls, alles halb so wild.

Never ending story, oder?

maria



07 MÄR MI

21:00 UHR !



(VANCOUVER/ BATTLE AXE RECORDS)

support: **ILL MINDZ**

Was sind geschwollene Mitglieder bitte schön? Nun, die Swollen Members sind eine HipHop-Band aus Vancouver, Kanada, Mitglieder der Rock Steady Crew, die sich Mitte der 90er Jahre einen Namen in der dortigen Untergrund-Szene gemacht haben und im Laufe der Jahre zur bekanntesten und beliebtesten Hip-Hop-Gruppe des Landes avanciert sind, mit einem Platin (Bad Dreams) und 2 Gold-Alben (Balance und Monsters in the Closet) ausgestattet und 3 Juno Awards ausgezeichnet (kanadischer Grammy). Die drei Mitglieder Mad Child, Prevail und Producer Rob the Viking haben sich stetig nach oben gearbeitet mit energetischen Liveshows und füllen in ihrem Heimatland mittlerweile Hallen, da verkommt die KAPU zum Backstageraum, aber voll sollte es ja trotzdem werden.

Das frühere Mitglied Moka Only verließ die Band nach dem Album "Heavy" um sich auf seine Solo-Karriere zu konzentrieren, er hat eine etwas smoothere Richtung eingeschlagen, während sich die Swollen Members weiter einem elektronischeren und rougheren Sound verpflichtet haben. Swollen Members veröffentlichen ihre Musik noch immer unter dem Indie-Label Battle Axe, welches von Mad Child gegründet wurde, um seiner Band und anderen talentierten Musikern aus Kanada eine Chance zur Verbreitung ihres Materials zu geben.

Ihr zuletzt erschienenes Album „Black Magic“ kann mit Features von Ghostface Killah, Everlast, Dilates Peoples, Planet Asia DJ Babu und vielen mehr aufwarten und wurde in kanadischen Medien dementsprechend gefeiert. Nun also Österreichpremiere in der KAPU, support kommt von den ILL MINDZ aka der neuen Crew von Def Ill und Digga Mindz, die schon in der STWST gezeigt haben, was los ist.

Diskografie SWOLLEN MEMBERS:

1999 -Balance, 2001 - Bad Dreams, 2002 - Monsters in the Closet,
2003 – Heavy, 2006 - Black Magic

www.swollenmembers.com, myspace.com/swollenmembers,
www.myspace.com/defill, myspace.com/diggamindz

09 MÄR FR

21:00 UHR

DECONSTRUCTION PARTY

ZÜRICH AGAINST ZÜRICH (ITA)

A drum, a guitar, an infernal mixer and an infernal voice, and a huge wall of speakers, amps and feedback behind the two tennis players: something so nervous and so violent to create a strange atmosphere of disease and tension which arrives directly to the body of the audience.

Genug gesagt?

www.geocities.com/zurichagaintzurich/

NOISE BAZOOKA (VIENNA)

Die Geschichte von NOISEBAZOOKA ist relativ schnell erzählt: Gegründet 2004 als Nebenbeschäftigung von MONOLITH's Almir geschah zu den Anfängen nicht viel mehr als die lose Stildefinition, welche starke Anlehnungen zu ANAL CUNT und der experimentelleren Phase von BRUTAL TRUTH hatte. Nach dem Aus von MONOLITH wurde NOISE BAZOOKA kurzum wiederbelebt. Sie selbst bezeichnen sich als acid/grindcore/noisecore Mischung und wie das klingt?

Das müsst ihr schon selbst rausfinden!

www.noisebazooka.com

REGOLITH (LINZ)

Die nächste Noise Generation der Stahlstadt ist geboren. Mit den Members von MEN KILLING MEN und 1BOMB1TARGET wird das Linzer Duo nur so über euch hinwegfegen. Es wird laut, schräg und nur so krachen. Der perfekte Ausklang für einen musikalisch/schrägen Abend.

+ SURPRISE ONE MAN NOISE SHOW: **KAMHASSAH** (ITA)



15 MÄRDO

20:00 UHR
EINTRITT FREI!

LESUNGSREIHE

www.peterwagner.at

www.katharinatiwald.at



PETER WAGNER

LESUNG #1

Seit 1975 freischaffender Autor bzw. vielseitiger Künstler, Musiker, Inszenesetzender, Musiker, Filmemacher. Peter Wagners Arbeit umfaßt neben Theaterstücken auch Bücher mit Erzählungen und Stücken, Libretti, Schallplatten, Musikcassetten und CD's. Übersetzungen ins Italienische, Spanische, Rumänische, Kroatische, Französische, Ungarische, Georgische und Slowenische. Mehrere Preise und Auszeichnungen für Stücke und Inszenierungen.

Peter Wagner wird aus dem im Entstehen begriffenen Buch „Die Burgenbürger - Die ultimative Geschichtsschreibung eines weitgehend unbekannten Menschen-schlages - Ein satirisch bebildertes Märchenbuch“ sowie aus „Die Kardinälin“ lesen.

Mein Gang war immer vom Knirschen der Schuhe begleitet. Getragen. Ganz besonders wenn sie frisch gedoppelt waren. Kchch ... kchch ... kchch ... kchch ... Der dich ständig begleitenden Singsang einer in der Luft stehenden Fortbewegung. Die Schüler im Gymnasium erkannten mein Kommen am Knirschen der Schuhe im Gang. Die Gänge wurden wie automatisch leer, wenn sich mein Kommen ankündigte. ... Kchch ... kchch ... kchch ... kchch ... die Kardinälin kommt Sie nannten mich „die Kardinälin“ lange schon, bevor mich der Heilige Stuhl ernannte. Der gewisse Instinkt der mir Anvertrauten. „Die Kardinälin“. Lange hat es gebraucht, bis es sich auch bis nach Rom herumgesprochen hatte ...

(Aus: „Die Kardinälin - Eine Ohnmacht“ – Theatermonolog)

Summerau, 96 auf Radio FRO, 105.0 MHz: 14. März, 19 bis 20 Uhr,
Wh. am 15.3. ab 14 Uhr

Die neuerliche Zusammenarbeit von KV KAPU und Verein Miriam bringt zwei AutorInnen, die in „burgenländischen Provinzen“ leben und arbeiten bzw. aufgewachsen sind, zum einen ins Radio (Summerau, 96 auf Radio FRO), zum anderen in das freundliche Ambiente des Dachstocks der KAPU.

Die Idee zur gemeinsamen Einladung der beiden entstand bei deren Zusammenarbeit anlässlich der Aufführungen von Tiwalds Stück „dorf.interrupted“ im Offenen Haus Oberwart, einem Stück, das für eine Ausschreibung des Theater Phönix etliche Jahre zuvor entstand und schließlich im Februar 2006 von arbeitslosen Menschen, die vom Beginn der Proben bis zum Abbau des Bühnenbildes – dank Kooperation mit dem AMS Oberwart – angestellt werden konnten, auf die Bühne gebracht wurde. So habe ich Katharina Tiwald, die jüngere der beiden, kennen gelernt. Peter Wagner, der die vielschichtige Inszenierung der „sprachgewandten, ungeschönten Abbildungen dörflicher Wirklichkeiten“ inne hatte, war mir schon zuvor ein Begriff – immerhin ist er seit etwa drei Jahrzehnten als künstlerischer und politischer Akteur tätig, selbst wenn sich dies noch nicht bis OÖ herumgesprochen hat.

Eine gute Gelegenheit also, zwei interessante Persönlichkeiten, zu hören und zu erleben. Übrigens: Überschneidungen zwischen (ohnehin kürzerer) Radiolesung und Lesung vor Publikum werden sich, was die Texte anlangt, in Grenzen halten. Vorab hören und in die KAPU kommen oder in die KAPU kommen und vorab hören.

Erich Klingner

KATHARINA TIWALD

LESUNG #2

.....ich will in kein System, kein Journalistensystem, kein Unisystem; möchte einfach schreiben und sein, und woher das Geld kommt – naja, von Fall zu Fall. Bücher machen in jedem Fall.

Katharina Tiwald wird aus „Alpha, Theta, Kitsch und Hirnblumen“, einem „sehr persönlichen Buch“, das auch Gedichte umfassen wird und aus dem Theatertext „Messe für eine“ – eine „lyrische Sprengung katholischer Formeln“, eine Auseinandersetzung, lesen.

Du mit dem Toupet und du mit der krummen Nase, du mit dem fehlenden Daumen und du, Plakatübermalerin. Du gestrandeter Werbetexter, du, Ohrringträgerin. Du mit dem Baby am Rücken und du mit dem Kind im Kinderwagen. Du Heil Versprühender. Du Straßenbahnlenker mit pinkgefärbtem Haar. Du Eintipperin in den Laptop beim Warten im Kaffeehaus. Du siebzig Jahre mit Lächeln auf der Bank im Park, du Werfer einer Frisbeescheibe, quer durch die Luft, kurze Hosen, runde Knie. Ein Löwenzahn im Asphalt, ein Plastiksushistück im Fenster des Restaurants, ein leise erstauntes Kind, eine zerwetzte Tasche, das Schild einer Kappe, zwei volle Brüste unter dünnem Pullover. Eine zerlesene Zeitung in deiner Hand, dein Haar lang wie die Ahnung, rote Schuhe. Ich mit dem langen Haar, den roten Schuhen, den blauen Augen, Schreibaugen, Schreibhand.

(aus: Tiwald, die Zermatschermaschine)

Summerau, 96 auf Radio FRO, 105.0 MHz: 11. April, 19 bis 20 Uhr,
Wh. am 12.4. ab 14 Uhr

16 MÄR FR

21:00 UHR

INFOLADEN TREIBSAND FEIERT MIT FREUNDINNEN!

DAS WAR JA AUCH MAL WIEDER AN DER ZEIT!

Nach mehr als fünfjährigem Bestehen und einer längeren Infoladen-Party losen Zeit ist es endlich wieder soweit: Wir feiern mit all unseren FreundInnen und UnterstützerInnen nicht nur dieses Jubiläum, sondern auch einfach, daß es uns gibt.

Begrüßen dürfen wir zu diesem feierlichen Anlaß unsere Lieblings-Live-Dub/Reggae-Band aus Kroatien, Radikal Dub Kollektiv, die nach mehreren unvergessenen Gastspielen in Linz wohl keiner erneuten Beschreibung bedürfen. Um mit ihren Worten zu sprechen „... hmm „i don't know what to say about our music, it's up to u, but u must see it live once, ... it's dub band with punk people and energy, loud party music...“. Mit im Gepäck haben sie ihr neues Album, das sie in der KAPU zum ersten mal in Österreich vorstellen werden. Wenn wir etwas Glück haben, ist das Radikal Dub Soundsystem mit von der Partie – was leider bei Redaktionsschluss noch nicht feststand.

Aus Wien werden die drei Frauen von Auf's Maul anreisen. Mit Schlagzeug, singender Säge und ner ordentlichen Portion Sprechgesang werden kompromißlos Schranken und Vorurteile im Hirn eingerissen.

Im Beisl unseres Vertrauens, der Druzba (nona), werden die ganze Nacht verschiedene DJ's mit ihren Schmankerln aus den Plattenkisten eure Gehörzentren verwöhnen.

Wie immer gibt's leckeres Essen und Cocktails.

Und um niemanden mit leeren Händen nach Hause zu schicken, gibt's nicht nur eine Überraschung beim Eintritt, sondern unser allseits beliebter Showmaster Dandl wird auch noch eine Glücksrad Verlosung moderieren.

!! KOMMEN !!

treibsand.servus.at

www.radikaldubkollektiv.net



**17 MAR SA****21:00 UHR**

DAVE GHETTO (NEW JERSEY/COUNTERFLOW REC.) **MYSTIC** (L.A.) **HEZEKIAH** (PHILLY/SOULSPAZM REC.) **KEVLARTONE SOUND** (BROOKLYN)

support: **EUROCLIKK***videopremiere:* „THE REAL HIP HOP“

Nabumstinazl, das nennt der gemeine Volksmund wohl a dicks Packerl: Recht viel mehr kann man von einem Party Abend wohl kaum erwarten als an diesem Termin geboten wird: Outstanding Indie HipHop, ein Reggae-HipHop Soundsystem aus Brooklyn und eine Videopremiere in einem! Die lange Nacht beginnen wird der Videofilm von Jakob Kattner „The Real HipHop“ im Googolplexx (Kinosaal im 2. Stock, 21.00h) den er in Linz und New York gedreht hat und mit Interviews unter anderem von A Tribe called Quest, Slick Rick, Sean Price, DJ Scratch, DJ Red Alert, Hi Tek und vielen mehr aufwarten kann. Wir sind gespannt.

Danach geht's runter in den Saal, wo uns nach der EUROCLIKK (Linz/Wien), die ihr Album präsentieren werden, eine Trias des soulful Indie HipHop erwartet: DAVE GHETTO kommt aus Camden/New Jersey und hat letztes Jahr auf dem renommierten, in Miami lokalisierten HipHop Label Counterflow Recordings sein hervorragendes Debutalbum „LoveLife“ gedroppt, welches dort ansetzte, wo Mos Def mit seinem „Black on both Sides“ aufgehört hat: Soulvolle Musik auf der DG mit einem natürlichem Flow seine Bilder pinselt, in denen man sich stundenlang verlieren kann. Produziert von bekannten Namen wie 9th Wonder bis zu Newcomern wie Square oder Eric Rico lässt er nichts anbrennen auch neben bekannten Namen wie Cee-Lo Green (Gnarls Barkley & Goddie Mob!!!), Phonte (Little Brother) oder MYSTIC.

Diese junge Dame ist auch bei dieser Tour mit an Bord, kommt aus Oakland und ist eine der interessantesten Stimmen innerhalb der kreativen kalifornischen HipHop Szene. Seit über 10 Jahren aktiv ist sie eine herausragende Künstlerin, die Rap und Soul verbindet als gäbe es nichts leichteres auf der Welt. Auf diversen Labels beheimatet, wurde ihr 2005 erschienenes Album von Kritikern hochgelobt, von der breiten Masse aber leider (oder zum Glück) übersehen. Soul Power!

Diese besitzt auch HEZEKIAH, dessen letztjähriges Debut „Hurry up and wait“ auf Soulspazm Records ebenfalls diese Mischung aus HipHop und Soul vorexerzierte, die nur ganz wenige draufhaben. Dem Alleskönner vor dem Herrn (Rapper, Sänger, Gitarrist, Producer) merkt man an, dass er mit den Roots, Bilal, Bahamadia und anderen Größen der Philly Szene aufgewachsen ist, musikalisches Talent en masse und Charisma sollten ihm in Zukunft Zugang in noch höhere Sphären ermöglichen. Und als wäre das nicht genug, werden im Anschluss an die Konzerte die Homeboys des KEVLARTONE SOUNDS zeigen, was man in Brooklyn unter einem Reggae-HipHop Sound versteht, und bis in die frühen Morgenstunden den KAPU-Saal zum wackeln bringen.

Myspace.com/daveghettoMyspace.com/datgirlmysticMyspace.com/hezekiah3crateofporn**A BIG TUNE, RUN DAT!!!**

24 MÄR SA

20:00 UHR
EINTRITT FREI!

RADIX GOES 4



Der mit Linz fest verwurzelte Radix Skateshop
feiert seinen vierten Geburtstag.
Freier Eintritt ab 20:00 Uhr!

LIVE BANDS:

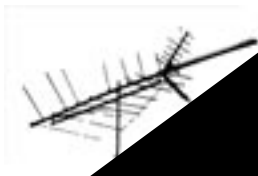
VACUNT^(punk) + THE DEVIL'S REJECT^(blues rock`n`roll)

IN DER DRUZBA:

THE SPLIFFICALLY DOWNBEAT SHUFFLE SOUL BROTHERS

(ska und reggae)
the alcoholic spinwheel
plus Freibier und Snacks

PARTY LIKE A ROCK STAR!



Das Verhältnis zwischen der KAPU und dem Linzer Musikverlag Interstellar Records ist ja ein recht Inniges – man teilt zwar nicht immer, aber doch recht oft den selben Musikgeschmack. Hervorgegangen ist das Label aus den Ruinen der glorreichen Jurassic Punk Records, musikalischer Schwerpunkt von Interstellar ist aber eindeutig lärmende Musik zwischen Noiserock und Experimentalkrach. Auf stolze 13 Veröffentlichungen von Bands aus aller Welt kann der Linzer Kleinbetrieb inzwischen zurückblicken, und wir hoffen, dass es noch mehr werden!

Das jährliche, semilegendäre und extraordinary Interstellarfestival passiert heuer im PMK (im fernen Innsbruck) und Tags darauf in der KAPU – wir freuen uns über den Besuch! Schließlich sind KAPU und Interstellar zwei seelenverwandte Tentakel derselben Underground-Krake, und die lokale Zusammenarbeit der AkteurInnen ist nicht nur zwingend logisch sondern auch eine große Herzenssache!



www.tigrovapomast.com
www.dyse.info
www.interstellar-records.at
www.fooltribe.com

31 MÄR SA

INTERSTELLAR FESTIVAL 2007

**LIVE: TIGROVA MAST + DYSE
+ MEN KILLING MEN + BOB CORN
DJ: MARC 9**

TIGROVA MAST: Dass sich das interstellare Universum schon immer nach Kroatien ausgedehnt hat, weiß man inzwischen (eine gewagte Einschätzung), man erinnere sich an Zusammenarbeiten mit Bands wie Analena (mit einer Split mit Sensual Love), Chang Ffos (mit einer gemeinsamen Tonträger mit dem zagreber Label Moonlee Records) oder auch Peach pit. Nebst Freundschaften entwickelte sich auch ein reger Austausch von Tonträgern und so, an wieder einer dieser Tage, in der Hitze mit einem kalten Bier sitzend, wird einem jener Tonträger in die Hand gedrückt, das Nebenprojekt von Bruno, seineszeitigen Gitarrist von Peach Pit, und genau dieses Nebenprojekt, TIGROVA MAST um es beim Namen zu nennen, erinnert an Sympathie und Frische an den ersten Trans Am Tonträger, gekoppelt mit vertrackten Don Caballero-esten Strukturen. Oder um es in eigenen Worten auszudrücken. „Toshiro Mifune meets Omar Sharif in Abu Dabi. Blood, sweat, tears, heavy licquor, sufi mysticism and extreme feelings. Riding on the desert worms. Removing the layers of reality without photoshop! Sufi trance punk!!!“

DYSE: Tja, wie beschreibt unsereins DYSE jetzt am besten. Zwei Verrückte, an Gitarre und Schlagzeug (ja, das kommt uns im Zusammenhang mit Interstellar nicht unbekannt vor, wir bekennen uns voll und ganz und inbrünstig schuldig!). Ein Bündel Energie, und doch immer zum ordentlich mit dem Arsch mitwackeln, ein Noise-Rrrrock-Geballere der allerfeinsten Sorte. Und am liebsten den Raum vor der Bühne zur Bühne machen und alle abgehen lassen, dass der ganze Krempel nur so durcheinander fliegt. Genau so und nicht anders. Und genau darum auch hier und bei uns und für uns. Ja!

ps.: Den Herren an der Gitarre kennen so manche fleissigen KAPUGängerInnen vielleicht noch von einem hammer Abend im Oktober.... Volt.... Stichwort?

MEN KILLING MEN: Dass die interstellare Truppe Fan ist von den dreien ist schon lang kein Geheimnis mehr. Eh. Dass auf ihrem Debüt Vinyl das Interstellar Logo prangen wird vielleicht schon eher. Oder doch nicht? (Die Linzer Gerüchteküche! Nicht zu unterschätzen!). Wurscht. Jetzt wissen's alle und das ist gut so! Hektisch, laut, fast forward, Ecken, Kanten, Gitarre, Bass, Schlagzeug und strapazierte Stimmbänder. Wem da noch fad wird, dem ist nicht mehr zu helfen!

BOB CORN: ...so nennt sich Tiziano Sgarbi aus Italien, wenn er zur akkustischen Gitarre greift und Lieder singt. Nun, was ist besonders an einem Menschen, der Lieder zur akkustischen Gitarre singt? Richtig, generally nothing. Muß ja nicht. Aber, lasst euch was sagen: Tiziano Sgarbi ist ein besonderer Kerl. Er ist ein Eremit der Extraklasse. In der Gegend Modenas kocht er in einem kleinen Häuschen Pasta zum Frühstück, taucht in ein Universum aus Soul, Wein und Internationalität, eine Welt, die manch andere Liedermacher nur vom Hörensagen kennen und niemals ertragen könnten. Bob Corn: der herzlichste Kosmopolit, voll Traurigkeit und Liebe! Ja, that's him!

MARC 9: Abgerundet wird der ganze Abend durch Djing des Klangforschers Marc9, seines Zeichens Mitarbeiter von TimesUp, Musiker und Stammgast u.a in der KAPU und Druzba.

COMIC WETTBEWERB

Mach mit!

Zeichnest du gerne Comics?
Hast du eine gute Idee für
eine Fotostory?

Liest du gerne Mangas?
Dann bist du eingeladen,
am lin_c Comicwettbewerb
teilzunehmen.

Es gibt viele Preise
zu gewinnen!



Du kannst zwischen 3 Themen wählen

1. Weichei oder Brutalo?

Was bedeutet für dich
Toleranz im Alltag?

2. Traumschiff oder SpaceInvader?

Zeichne uns deinen ultimativen
fahrbaren Untersatz!

3. Manga?

Beschreibe deine Idee
für einen Manga-Charakter.

Bitte sende deine Entwürfe an:

Landeskulturdirektion OÖ
Kennwort „Comicwettbewerb“
Promenade 37, 4021 Linz
0732 / 7720 - 14875

Einsendeschluss: 15. März 2007

Weitere Infos unter:
www.lin-c.net

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und
Jugendliche bis 20 Jahre!



07 APR SA

22:00 UHR

MYRA LEE (POITIERS, FR)

FLUID (GERA, LEIPZIG, CHEMNITZ, ALSO D)

Wie ist das so mit dem April und dem Wetter? Unberechenbar? Tja, und wie war das nochmal mit Krachabenden in der KAPU? Genau! Ladies and gentlemen, fasten your seatbelts! Denn wenn FLUID mal so richtig loslegen bleibt kein Stein auf dem anderen! Noise meets rock meets hard meets grind meets core. Oder Jesus Lizard meets Melvins meets His hero is gone.

Langweilig war gestern! Und damit die KAPU-Bühne auch den ganzen Abend so richtig wackelt, kommt tatkräftige Unterstützung aus Frankreich: MYRA LEE wollen sich in keine Schublade stecken lassen, aber so ganz entkommen sie uns was das betrifft wohl doch nicht. Supersympathisch-rockiger Hardcore, irgendwo zwischen Yaphet Kotto und wasauchimmer, das Wörtchen „emo“ wollen wir ja eigentlich gar nicht in den Mund nehmen....

Wir bitten zum Tanz!

<http://www.fluidmusic.de>

<http://loisirsmyralee.free.fr/myralee/>

14 APR SA

22:00 UHR

EL THULE + DOOMRAISER

Aus Italien kommt gute Musik, das ist bekannt. Von Zu bis Disco Drive haben uns schon viele herausragende Combos schöne Abende beschert. Diesmal kommt ein wahres Inferno auf uns zu, das unser Bild von Italiens musikalischer Welt gehörig erweitern wird. In Bergamo fanden sich vor einigen Jahren drei Menschen zusammen, die bis heute in der bestmöglichen Rockbesetzung (eben the magic 3) wilden Stonerrock spielen, mit schwer psychedelischen Ausflügen, in einer Linie zu sehen mit Saint Vitus und Kyuss. Jaja, viel strapazierte Namen, und diesmal wahrscheinlich am treffendsten, seit der Erfindung der Schublade.

Ein Hammer, kein Scheiss!!

Mit dabei Doomraiser, nicht minder böse, dafür eindeutig mehr in der Monster Magnet Ecke, ach ja, und Glenn Danzig kann abtreten. Ausserdem ist der italienische Akzent sooo süß!!!

Und wenn alles gut geht, dann gibt's zur Eröffnung noch Bottlehead, die offizielle Motorhead-Tribute Band! Bist du gelähmt...

Oiso, oschedIn!!!

<http://www.myspace.com/doomraiser>

<http://www.myspace.com/elthule>



21 APR SA

22:00 UHR

ANTONIUS BLOCK

„CREETCHY, NOISY, BLEEDING, ARTY, SCREAMING, SWEET, DISTORTED“ (TROST)

LONELY DRIFTER KAREN

„PROMISING SUGAR-POP WITH A DEEP SIP OF DESIRE“ (SONJA EISMANN)

FONKY DJ-LINE: PLATTENJOE, MR.SCHNEUTZ, DJ SWERF (COMEONFEET)

Lonely Drifter Karen ist ein One-Woman-Projekt aus Österreich und Schweden (abwechslnd) und – das sei vorausgeschickt – eine wundervolle Angelegenheit. Die reisefreudige Exil-Wienerin, die in einem früheren Leben mit ihrer damaligen Punkband Holly May schon einmal ordentlich die KAPU gerockt hat, komponiert seit mehreren Jahren stilssichere Singer/Songwriter-Highlights und zelebriert hingebungsvoll Popmusik an und für sich. Mit Gitarre, Glockenspiel, Mundharmonika und gelegentlichen sanften Beats schreibt sie wunderschöne Lieder diesseits des Peinlichkeitsäquators und ist dabei so was von herrlich unaufdringlich und immer mit beidem Beinen am Underground verhaftet... man könnte fast ins Schwärmen kommen. Ihr erste Soloplatte „Sinsweetime“ ist als trendiges 10“-Vinyl auf dem - in der KAPU hochgeschätzten - Wiener Mini-Label Fettkakao erschienen (im Dunstkreis von GoDieBigCity, Vortex Rex und seyou-rec. also), mit dem neuen Album kommt sie im April frisch aus Barcelona zurück. Keine Ahnung wie es sie dort hin verschlagen hat, wir wissen aber, dass an ihrer neuen Scheibe Leute aus Weißrussland, Kolumbien, Mexiko, Frankreich und Schweden mitgebastelt haben. Wir sind gespannt und optimistisch!

Bei Antonius Block denkt der cineastische Postrockers zuallererst an einen schachspielenden Ritter. In diesem Fall handelt es sich aber um den neuesten ‚heißen Scheiss‘ aus New York und ... äh... Wien. Wir wollen die Bandbiographie nicht vorenthalten: „May 2004 guitarist and instigator Jorge do Couto was putting out his garbage in front of his house under the Pulaski bridge in Brooklyn, NY, when he stumbled upon a cardboard box. Intrigued by the peculiar sounds coming from within, he opened the box. What he found inflamed his medulla oblongata; Tina Schula, Austrian Alien, paralegal immigrant. Soon after feeding the undernourished refugee, Jorge gave Tina a microphone. Since then, Tina never shut her mouth again.“

Wir halten also fest: ein Junge und ein Mädchen aus Brooklyn plus eine ebendort gestrandete Wienerin machen gemeinsam Musik. „creetchy, noisy, bleeding, arty, screaming, sweet, distorted“ Rockmusik, meint das Label, in diesem Fall unsere Vertrauenshochburg Trost Records. „Eine schräge, weirde Mischung aus Minimalismus, Gelangweiltheit, Lärm und Storytelling. Oft nur begleitet von auf den Punkt geschlagenen Chords und reduzierten Drums sind Antonius Block dem experimentellen Charakter der Liars oder alten Neubauten etwas näher als der roughen Wildheit der alten Yeah Yeah Yeahs.“, sagt die alte Lady Flight13, sogar das Rondo (ihr wisst schon: die bunte Beilage beim Standard) umschwärmt die Band, und auch wir sind hellauf begeistert vom Debutalbum „I dated the devil“. Und wir freuen uns auf eine schweißtreibende Liveshow!

www.myspace.com/lonelydrifterkaren

www.lonelydrifterkaren.com

www.myspace.com/antoniusblock

www.antoniusblock.com

www.comeonfeet.net



*crossing
europe*

crossing europe
filmfestival linz //
24 - 29 april 2007

moviemento / city-kino / o.k centrum für gegenwartskunst / kapu
www.crossingEurope.at

25 APR MI - 28 APR SA

20:00 UHR



CROSSING EUROPE FILMFESTIVAL LINZ

DAS FILMPROGRAMM IN DER KAPU

u.a. mit dem Graffiti-Film **WHOLETRAIN** (Florian Gaag)

und der Laibach-US-Tourdokü **DIVIDED STATES OF AMERICA**
(Saso Podgorsek)

Mit den ungezwungenen Kinoabenden in angenehmer Atmosphäre im Dachgeschoss ist die KAPU bei CROSSING EUROPE längst Festivalfixpunkt für alle geworden, die sich an kompetenten filmischen Auseinandersetzungen mit Musikszenen, Subkulturen und Jugendbewegungen erfreuen.

Im Rahmen der vierten Festivalausgabe in der letzten Aprilwoche hat CROSSING EUROPE wieder die Ehre, den KAPU-Kinosaal vier Abende lang mit einem Musik-/Jugendkulturen-Filmspecial zu bespielen.

Weil bei dieser Ausgabe des KAPUZINE das Festival noch fern, aber der Redaktionsschluss schon nah war, kommen erst zwei Filme fix auf den Programmzettel. Ein Programmplatz war zum Redaktionsschluss noch frei, ein Film mit ausgesprochen starkem musikalischen Bezug zu Linz muss noch eine (große) Überraschung bleiben.

Wholetrain ist das Low-Budget-Spielfilmdebüt von Florian Gaag (* 1971), der u.a. New York-Korrespondent des HipHop-Magazins Juice und in der Münchner Graffittiszene umtriebig war. Letztere authentisch zu porträtieren, ist der Anspruch von Wholetrain. Er erzählt die Geschichte von vier Protagonisten der Sprayerszene, die – um eine andere Crew zu übertrumpfen – einen Beschluss mit weitreichenden Folgen fassen: eine komplette S-Bahngarnitur („a whole train“) zu sprayen.

Zwei Jahre vor dem Zerfall Jugoslawiens tourten Laibach 1989 erstmals in den USA, wo sie 1992 und 1997 noch zwei weitere Male auf Konzertreise gingen. Dann schlug mit 9/11 und den Kriegen in Afghanistan und im Irak die außenpolitische Stunde Null Amerikas. Unmittelbar nach dem Präsidentschaftswahlkampf zwischen Kerry und Bush touren Laibach 2004 in extrem angespannter Atmosphäre erneut in den USA – einem inzwischen in zwei entgegengesetzte politische und kulturelle Lager gespaltenes Land. Die von Saso Podgorsek gedrehte Tourdokü Divided States of America begleitet Laibach auf 15 US-Konzerten, ausgehend von der Auftaktshow in Washington, D.C. nur einen Tag nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses. Im Anschluss an den Tourfilm werden ausgewählte Videoclips von Laibach serviert.

Komplettes Festivalprogramm ab 13. April in der Festivalzeitung
und auf der Festivalwebsite www.crossingeurope.at
Kartenvorverkauf ebenfalls ab 13. April im Moviemento
und unter der A1-Freeline 0800-664 060

01 MAI DI

12.00 UHR!



1.MAI PARTY

»LE DROIT À LA PARESSE«

„Eine seltsame Sucht beherrscht die Arbeiterklasse aller Länder, in denen die kapitalistische Zivilisation herrscht. Diese Sucht, die Einzel- und Massenelend zur Folge hat, quält die traurige Menschheit seit zwei Jahrhunderten. Diese Sucht ist die Liebe zur Arbeit, die rasende, bis zur Erschöpfung der Individuen und ihrer Nachkommenschaft gehende Arbeitssucht. S tatt gegen diese geistige Verirrung anzukämpfen, haben die Priester, die Ökonomen und die Moralisten die Arbeit heiliggesprochen. ... Und auch das Proletariat, die große Klasse der Produzenten aller zivilisierten Nationen, die Klasse, die durch ihre Emanzipation die Menschheit von der knechtischen Arbeit erlösen und aus dem menschlichen Tier ein freies Wesen machen wird, auch das Proletariat hat sich, seine Instinkte verleugnend und seinen historischen Beruf verkennend, von dem Dogma der Arbeit verführen lassen. Hart und schrecklich war seine Züchtigung. Alles individuelle und soziale Elend entstammt seiner Leidenschaft für die Arbeit.“

Paul Lafargue, 1883

Manche sagen ja, es sei ein KAPU-Highlight: die jährliche Nachmittagsparty der KAPU zum ersten Mai (früher: „Arbeiterkampftag“ oder gar „Tag der Arbeit“). Sollen doch Andere die Jahrzehnte alten Parolen skalieren oder ebenso alte Symbole vor sich hertragen, wir selbstdekonstruierten Poplinken zelebrieren unseren Hauch von Utopie im Hier&Jetzt: wir lassen unsere winterweißen Bäuche schon zu Mittag in der Sonne schwitzen, trinken kurz nach dem Aufstehen Bier, genießen das KAPU-Soundsystem und mampfen Gulasch.

That's it!





02 MAI MI

21:00 UHR

VORTEX REX

Endlich hat es geklappt. Schon seit langem wollten wir Vortex Rex in die KAPU holen, aber ist sich eben nie ausgegangen. Die Band aus dem Seayou und Fettkakao Records Umfeld besteht auf Platte ja eigentlich nur aus einem Mann, der alles macht und kann. Ilias, gehört wohl zu einem der aktivsten Leute, die die österreichische Musikszene kennt. Neben Vortex Rex gäbs da noch go die big city! (die man vom letztjährigen KAPU-Open Air kennen sollte) und vor allem Seayou Records. Und wär das alles nicht genug, schickt er nicht nur sich selbst ständig on the road, sondern auch einige andere Bands. Aber genug dazu.

Was wird euch erwarten: low-fi schrammel elektro indie pop as fuck der charmantesten Art und Weise. Wer nicht kommt ist selbst schuld!

www.vortexrex.com
www.fettkakao.com
www.seayourecords.com

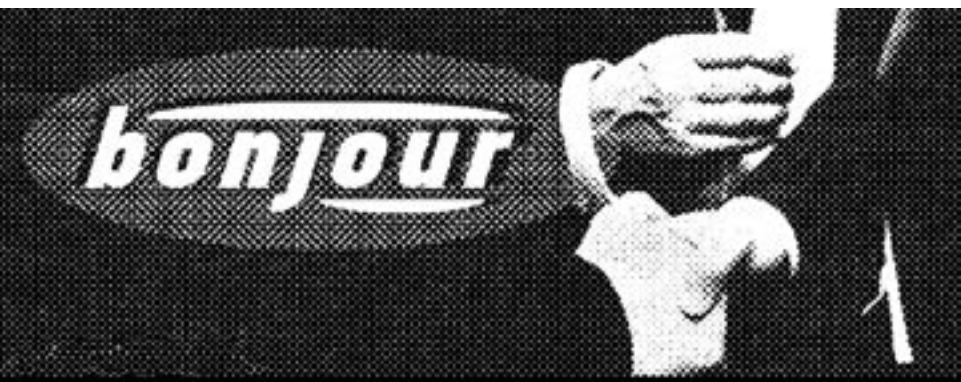
THE PAPER CHASE

Dort, wo viele andere Noiserock Bands stagnieren (langweilen), weil ihr Schaffen nur noch einer Art „Noiserock-Formel“ folgt und Klischees bedient, schafften es The Paper Chase auf ihren letzten drei Alben – 2 davon auf Trost in Europa veröffentlicht – die übergroßen Fußstapfen von The Jesus Lizard (fast) auszufüllen. Indem sie nämlich erst gar nicht versucht haben, irgendein Erbe anzutreten, sondern stur, inspiriert und kontinuierlich am eigenen Sound tüftelten.

Die Rhythmusfraktion donnert drauf los und hält gleichzeitig nobel diesen Wulst an Musik zusammen, der aufgrund des Overloads an Sound-Geplenkel jeden Augenblick zu explodieren droht. Epische Streichereinlagen und Allerweltsmelodien schrammen nur deswegen am Kitsch vorbei, weil sie permanent von schrägen Gitarrenlinien und dissonanten Akkorden begleitet werden. Darüber steht eine Stimme, die sich akrobatisch in nervige Höhen vorwagt, Melodiebögen überspannt und dabei die textlichen ProtagonistInnen in obskure Fantasiewelten stürzt.

Inhaltlich, in Bezug auf ihre Lyrik, musikalisch, in Form ihrer Tonträger, aber vor allem LIVE sind The Paper Chase potent, spannend, erste Sahne und nicht zu verpassen – bei ihrem 3. Auftritt in der Kapu!

www.thepaperchaseband.com



LIEBE LEUTE, WENN AUCH IHR CDS, PLATTEN, TEXTE, COMICS, VIDEOS ETC GEMACHT HABT: HER DAMIT UND AN FOLGENDE ADRESSE SCHICKEN: KV KAPU, KENNWORT ‚BONJOUR‘, KAPUZINERSTRASSE 36, 4020 LINZ



SELAWI **EIN ÖSTERREICHISCHER FILM**

www.cv-film.at

Vertrieb Trost/Substance Rec., Goalgetter

Das ist die Geschichte von 3 Kellnern und einer Kellnerin : Adi, Chico, Erwin und Anna.

„Ohren steif, und mach´ mich stolz!“. So Adi zu Chico, der einen Deal (Geld, Drogen und so was...) mit Ricky in den Vorstadtbezirken von Wien erledigen muss, um seine Schulden bei Adi begleichen zu können. Micky „die Ratte“ beobachtet verkleidet jedes Detail der Aktion um sicher zu sein, dass alles gut geht. Er zieht scheinbar die Fäden in einem noch viel grösseren /komplizierten Überbau des Deals. Oder ist da noch jemand ganz anderer im Spiel? Geht es gar nicht um jenen ominösen Koffer? SELAWI ist ein auf gut wienerisch in Szene gesetzter Milieukrimi, das heisst eigentlich ein Kellnerthriller. Eine Homage an den Servierberuf, aber auch ans Vorstadtgangstertum und Kiffergaudium. Aus B bis C-Moviesicht. Das passt gut. Das ist so trashig wie lustig. Naja, ein paar Tote gibt´s auch, wie sich das so gehört in diesem Genre, plus selbstverständlich einiges an Filmblut. Aber die relativ trickreiche und stellenweise kompliziert verwobene Story

(Drehbuch: Arben Hajdari und Stefan Varga) hebt das Amüsement entscheidend. Wie bekifft ward ihr eigentlich wie ihr euch das ausgedacht habt, möchte man die Produzenten fragen. Von den Leistungen der Laiendarsteller bis zur leider oft unverständlichen Tonspur ist viel Diletantismus vorherrschend. Das fällt jedoch nicht durchgehend unangenehm auf, sondern ist überzeugender Beweis, dass hier ganz offensichtlich eine Menge Leute eine Menge Spass gehabt haben! Man kann ganz arg mitfiebern, mitlachen und mitleiden, und wenn gestorben wird : war ja eh nur der Bodyguard oder sonst wer Unwichtiger... Das sind die Stärken von dieser dirty-Vienna-Produktion. Für die Hip Hopper: Der Dauawelle kommt auch vor, EJ Adem MC hat den Titelsong gemacht. Auch sonst sind einige Gestalten zum Widererkennen. Regie und Produktion: Christian Varga.

Ein derber Undergroundspass!

huckey



JONAS GOLDBAUM **UNSERE WELT BRAUCHT DICH**

acute music/Edel

www.jonasgoldbaum.com

Klemens sagt, er glaubt, dass ich das gut finden werde. Rainer schreibt, er würde, weil er auf Medien/Meinungspluralität steht, ein Review im Kapuzine/Bonjour! Super finden. Tja, was soll uns das sagen? Ja, Klemens du hast recht: das klingt wie frühe Tomte und nein Rainer, es spricht natürlich gar nichts gegen ein Review bei uns. Jedenfalls tummeln sich JG als weiterer Fisch im riesigen Meer des Indiepops und schwimmen brav als kleiner Tümmeler neben den großen, dicken Walen und den Zähne fletschenden Haien. Und was heisst das?

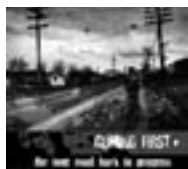
„Alles was wir wollten war doch nur so richtig leben. Alles was wir liebten war das Leben im Extrem.“ Ach ja? Gähn.

Das ist ja alles schön und so richtig alterna-

tiv ist es auch, aber wo sind die Kanten? Wo schlägt sich unser Jonas die Kniee blutig? Will er das überhaupt wirklich? Die Qualitäten von Tomte höre ich hier nirgends durchblitzen, wie gesagt, das klingt nur so. „Bitte glaub' mir, dein Leben liegt noch vor dir!“ rufe ich Jonas als Zitat seiner selbst zu!

Nein, jetzt mal ehrlich, es verhält sich so: Nach Überprüfung meines Verhältnisses zum Gitarrenpop und im direkten Vergleich muss das Resümee folgendes sein: Jonas Goldbaum ist gut, voll durchmotiviert und aus ihm wird bestimmt auch noch was, aber die propagierte Dringlichkeit spüre ich nicht. Noch nicht. Das ist ja alles ok, aber,...Noch ein Album bitte!

huckey



COMING FIRST **THE LONG ROAD BACK TO PROGRESS**

2006 - www.comingfirstmusic.com

Anfangs muss gesagt werden, dass ich mich ja mit Hardcore überhaupt nicht auskenne. Ich kenn nicht einmal den Unterschied zwischen Old- und NewSchool. Also wie gesagt geht es um Hardcore. Und genauso hört es sich auch an. Schnelles Umpfda Umpfda mit fetten Gitarren, dort mal eine Melodie dazu und dann dort wieder, viel Geschrei und Moshparts. Aufregend neu ist das nicht. Und unter die Haut geht mir das schon gar nicht. (Und es gibt HC der mir sehr wohl gefällt)

Abgesehen von ein, zwei persönlichen Texten (ich liebe ultra-brutale Liebeserklärungen), gehts um die Arbeiterklasse, W.T.O, Demokratie, Terror etc... Klassisch Kritisch könnte man sagen.

Es wird auf Tatsachen aufmerksam gemacht, die uns abgestumpften Bewusstlosen zwar schon allgemein bekannt sind, aber schnell wieder vergessen werden (wollen). Und das ist prinzipiell nicht hoch genug zu schätzen, aber es bleibt doch irgendwie der bittere Beigeschmack der Phrasendrescherei. Aber was weiß ich schon! Es lebe die Subjektivität!

Und spätestens bei „i want more rights, more life, more fuck of everything“ (- Victim of Immorality) zeigen sich die Grenzen der Kritikfähigkeit, und dass man selbst vielleicht gar nicht viel anders ist als das sogenannte Böse, nur dass einem die Möglichkeiten fehlen!

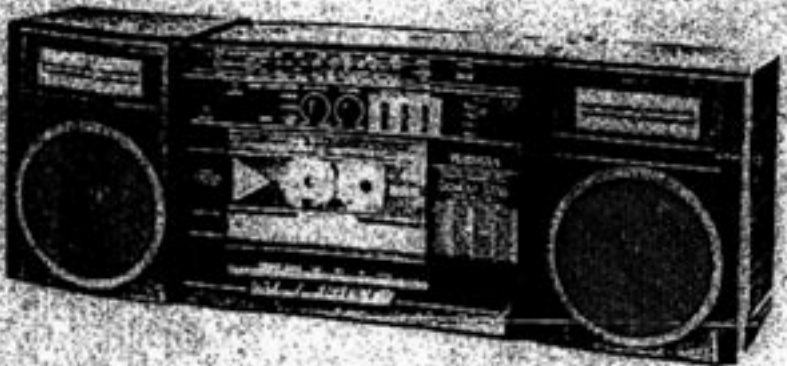
stephan

3 teils neue, teils altbekannte Gesichter nutzen die KAPU Sendezeit auf Radio FRO für ein neues Format:

LIVE: 105,00
STREAM: WWW.FRO.AT

KAPU RADIO SHOW

**IMMER AM 2. UND 4.
MITTWOCH DES MONATS
VON 23.00 – 0.00 UHR**



extra value!

THE FRIENDS AND FAMILY OF REVEREND CAMDEN.

guilty parties: blumi/tom/druckl

wir werden weiterhin versuchen, erwartungen konsequent zu ignorieren und jedweden anspruch auf vernunft und einseitigen stil durch den fleischwolf drehen. wir bieten brandneues und personal classics, metal arschritte und hip hop bis die boxen brennen. popschnulzen und punkrock, deltablues und dancehall groove.

DEN BEWEIS TRETEN WIR DAMIT AN:

- 14.03.07: rebel rebel - the finest tunes of david bowie
- 28.03.07: imagine emily between the bars - singer/songwriter deluxe
- 11.04.07: gangbang the reverend - wir ficken ohren ohne tabus und anstand
- 25.04.07: des wahnsinns knusprige beute - zach records special mit gästen

KAPU 9000 :::

DAS MONATLICHE MONTAGS-
FORMAT DER KAPU
AUF RADIO FRO

::: Mo.12.03. ::: 20:00 :::

KNARF RELLÖM TRINITY

@ KAPU :::

Eine Sendung des FREIEN RADIO
SALZKAMMERGUT aus der KAPU
anlässlich des Knarf-Rellöm-Gigs
vom 20.Jänner 2007. Inklusive
Konzertmitschnitt und einem sehr
lustigen Interview von Pez&Eve
(aus Bad Ischl) mit der Knarf
Rellöm Trinity (vom Mars). Cool
Shit!

::: Mo.09.04. ::: 20:00 :::

BEST OF FRS 2006

@ KAPU :::

Die Jahreshits 2006 des FREIEN
RADIO SALZKAMMERGUTS, zusam-
mengestellt von Radiomacherin
und Playlist-DJ Evelyn. Große
Stücke, die gut zur KAPU passen
und ein erfreulich hoher Anteil von
Musikerinnen. 100%-two-fingers-
in-the-air-ass-shakers!
(www.freiesradio.at)

kapu.buch



Und wir schreiben ein KAPU-Buch.

Weil: KAPU gibts seit Mitte der 80er. Manche Menschen
sind nur für kurze Zeit in der KAPU, andere widmen
beinahe ihr ganzes Leben dem Haus. Es erscheint uns an
der Zeit, dieses einzigartige Schaffen von Mucke, Party,
Design, Politik, Performance bis zu Zeitung, Internet und
Diskurs und die damit verbundenen Erfahrungen zu
dokumentieren und medial aufzubereiten – nicht nur für
uns aktuelle AktivistInnen oder für NostalgikerInnen – nein,
vor allem auch für zukünftige KulturproduzentInnen dieser
Stadt und dieses Hauses.

Es kann aber nicht sein, dass nur einige wenige die
Geschichte und Erfahrung von so vielen aufarbeiten. Nach
unserer Ansicht kann die KAPU-Geschichte nur partizipativ
von vielen Menschen niedergeschrieben werden.

Wir bieten Dir die einmalige Chance, Geschichte zu
produzieren. Schicke uns deine Erinnerungen, deine Texte,
deine Fotos, deine Analysen, Kritiken und Saufig'schichteln
zur KAPU. Schicke uns deine Videos, Anekdoten,
Vorwürfe, Grüße und Trophäen.

kapu@servus.at // www.kapu.or.at

kapu
graffiti
word

DAS STENCIL
DES MONATS

watch out!





MR. B
JEANS • FASHION

GRABEN 19, GEGENÜBER CITYKINO
4020 LINZ, TEL 0732 - 77 77 00
MO-FR 10-18 UHR, SA 10-17 UHR **Bench.**

SEIT 1988
Herrlicher.



(Delilah, Zeni Geva, Vuneny)

- | | | |
|-------------------|-------|--|
| Do. 8. | März | Filmlectures „Detour“ (Edgar g. Ulmer, 1945) |
| Fr. 9. | März | General Levy (uk), Rightous Riddims (d) |
| Sa. 10. | März | Soulkitchen |
| So. 11. | März | Interstellar Rec. presents : L'Ocello Mare (f) * |
| Do. 15. | März | Filmlectures: „The Hitch-Hiker“ (Ida Lupimo, 1953) |
| Fr. 16. | März | Sen Lotus (a), Sous Fleurs (a) |
| Sa. 17. | März | Dub Club Special |
| Fr. 23. + Sa. 24. | März | Backlab Festival |
| Fr. 30. | März | Tnt Jackson (a), Merker Tv (a) |
| So. 1. | April | Der Raketenhund (d) * |
| Sa. 7. | April | Dub Club Special |
| So. 8. | April | In-Kata (bel), Delilah (a) |
| Do. 12. | April | Zeni Geva (jap), Tumido (a) ** |
| Fr. 13. | April | Fonoda (d), Bodi Bill (d), Washer (a/d) |
| Sa. 14. | April | d.i.y.: Fun Back To The Phunkers |
| Do. 19. | April | Sons Of Jim Wayne (d) |
| Fr. 20. | April | d.i.y.: Welcome To The Jungle |
| Sa. 21. | April | Smiling Buddhas (a), Vuneny (cro), Emix (a) |
| Sa. 28. | April | The Hidden Hand (us) |

* im Cafe Strom, ** in Cooperation mit Waschaecht im Schlöhof Wels

Stadtwerkstatt - Kirchengasse 4 - 4040 Linz - www.stwst.at



ab Fr. 16. März

PRINCESAS

von Fernando León de Aranoa



ab Fr. 23. März

VIENNA'S LOST DAUGHTERS

von Mirjam Unger

MOVIMIENTO & CITY-KINO

Programmkino · 4020 Linz · Dornitzstraße 30 · Tel. 0732 / 78 40 90

4020 LINZ · GRABEN 30 · 070/776081

...die Innenstadt-Kinos

www.movimiento.at

ikaan
BAR
RESTAURANT
fusion food CAFE

ikaan
meet & eat
Altstadt 16
4020 Linz

Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 11.30-14.00
17.00-24.00
tel: 0732/771940
email: ikaan@ikaan.at
www.ikaan.at

KONZERTTERMINE FÜR MÄRZ/APRIL

FR 16/3 ROCK/HIP HOP:
PFLEGEZENTRUM, KENJI, GUNGATZ
FR 23/3 PUNKROCK:
LÜKOPODIUM, KONDOR, FREIBEUTER AG
FR 13/4 ROCK'N'ROLL:
THE WHO THE WHAT THE YEAH+?
FR 27/4 ELKTRO/POP:
MERKER TV, 68 DREADLOCKS,
GENDER BENDER FEAT. HUCKEY & URL
>>> KUBA FEIERT 6. GEBURTSTAG <<<



KUBA WIENERSTR. 127, WWW.SERVUS.AT/KUBA

FILMBRUNCH

SONNTAGS IN CITY-KINO
UND CAFE STERN

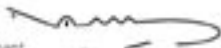
FRÜHSTÜCKSBUFFET VON
10.00 BIS 13.30 UHR
PREISE: FILM UND FRÜHSTÜCK 13.-
FRÜHSTÜCK 9.- / FILM 7.50



CAFE - BAR STERN

IN CITY-KINO
BRÄNN 30, 4020 LINZ
TEL. 0732/797887

DIENSTAG BIS FREITAG AB 9.00
SAMSTAG, SONNTAG, FEIERTAGE AB 10.00

Café-Restaurant

Gelbes Krokodil

Demeterstraße 30 - 4020 Linz
Tischreservierung unter 070.784182
Mo - Fr 11.00 - 01.00
Sa & So 17.00 - 01.00



Ich will jetzt ja auch Minister werden. (Oder Nachhilfelehrer. Äh, nein doch nicht.) Aber eben irgendwie wichtig. Kompetent bin ich, immerhin kann ich das Telefon abheben.

Allerdings wird das vielleicht nichts werden, sollte ich mich weiterhin mit Leuten anlegen, die so weltzerstörerische und menschenfeindliche Dinge machen, wie auf der Rolltreppe links zu stehen oder mit einem Kinderwagen in einen öffentlichen Bus steigen zu wollen, in dem schon zwei Kinderwagen drinnen sind. Oder lautstarkes Superfinden von Fernseh-Serien. Oder ihr Auto vor meiner Garagenausfahrt abstellen, weil sie nur schnell was holen oder bringen, obwohl links und rechts Parkplätze frei sind. Oder mit schreienden Kindern und/oder nassen Hunden mir das Mittagessen im Lokal verübeln. Oder zu Handy-Klingeltönen mitsingen anstatt abzuheben. Oder durch die Verwendung von Fremdwörtern als superklug erscheinen wollen und dann Gestus nicht von Nimbus unterscheiden können. Oder mich auf andere Art und Weise produzieren. Oder in der Schlange beim Eisgeschäft oder an der Wursttheke anstehen und beim Drankommen erst noch nicht wissen, was man kaufen will. Oder als Radiomoderator ins Fernsehen zu wechseln. Oder an einem Montag in ein Zugabteil zu steigen und zum Kollegen zu sagen: „Die ganze Wochenende hat meine Familie an einem Virus laboriert. Ein einziges Krankenkammer, schrecklich. Ich bin immer noch nicht richtig gesund. Wie geht's Dir?“

Am besten wäre ich sicher für den Posten als Chefminister geeignet. Also im Bereich der Beseitigung öffentlicher Ärgernisse, mit Dreinred-Befugnissen auf allen Ebenen. Kann also auch ein Staatssekretariat im Umweltministerium sein. Oder Gesundheitsministerium? Weil Gesundheit ist ja das Allerwichtigste. Meine Arbeit würde ich von einfachen, verständlichen Prinzipien leiten lassen. So zum Beispiel: Wer nichts isst, soll auch nicht arbeiten. Was es hat, das wiegt es. Was pickt, bleibt kleben. Wer will, der hat noch nicht. Wer noch mal will, der hatte schon mal. Als Dienstwagen will ich einen Pick-Up, am besten einen Dodge RAM. Valina mach ich zu Kabinettschefs, damit sie einen tollen Proberaum in der Hofburg kriegen. Was würde ich sonst noch tun?

Als ersten Ministererlass würde ich Gratiszeitungen verbieten, schon wegen dem Klimaschutz und der Feinstaubbelastung. Dann ginge es ans Eingemachte: Die Worte „super“ und „voll“ dürften nur noch als „super voll“ aneinandergereiht werden und nie wieder andersrum. Die Bundeshymne wird ersetzt durch „Let's get it on“ von Marvin Gaye. FM4-Mitarbeiter im Programm-Bereich, die älter als 35 werden, müssen in ein Landesstudio wechseln. Dass würde FM4 und die Landesstudios beleben.

Ich würde die Studiengebühren erhöhen, zusätzlich den Numerus Clausus und verpflichtend Sozialarbeit einführen, um zu sicher zu gehen, dass die alle wirklich studieren wollen. Für Fächer wie Philosophie, Sinologie und Linguistik würde ich die Taxiprüfung zum verpflichtenden Lehrstoff machen. (Die Studiengebühren könnten durch gemeinnützige Dinge verringert werden, wie z.B. das Dichten von Bauernkalendersprüchen als Haiku, Teilnahme an einer Cheerleader-Meisterschaft, Schneeschaukeln für die Abfahrt in Kitzbühel.) Langzeitkarten für öffentliche Verkehrsbetriebe sollten auf Fiaker, Lilliputbahnen und die Pöstlingbergbahn ausgedehnt werden. Wenn man neue Bekanntschaften schließt, darf höchstens 30 Minuten über Musik und Musikgruppen gesprochen werden. Außerdem würde ich Nacktschnecken verbieten und niemand dürfte mehr behaupten, dass kommerzieller Erfolg ein Qualitätskriterium ist, weil das einzige Kriterium für künstlerischen Erfolg das Herzblut ist.

Wer noch weitere gute Vorschläge hat, kann sie mir ja an cracked69@hotmail.com zusenden. Oder auf www.monochrom.at/cracked recherchieren und mir meine Fehler aufzeigen.

Euer rhizomer Freund, Georg Cracked.

We proudly present: DAS KAPU Tonstudio.

24 Spur, Bombensound, Analog/Digital

Deadbeet, the Trailerpark Playboys, Vacant, Woody Boedts und canitrascan!?
schweigen drauf, Demos, Cd und Plattensproduktionen
jetzt auch endlich in der Kapsel, Anfragen lohnt sich.

LAUFENTE

You don't read this shit anyway



Leider ist, wie gewöhnlich, an diesem Platz Anstrengung zu erwarten. Diesmal sogar nicht mal aus meiner unverständlich reduzierenden Feder (Ha, die Laufente lässt selbige), dafür entschuldigt sich jetzt eine ganze Generation. Wiederkehrende Patterns sollen neu arrangiert und immer gleich gelesen werden. Subkultur kennt nur neue Sprache, innovative Inspiration und Stile, die zwischen den Stühlen urinieren. Konformistisch-kommunistisch geschulte Pubpopper übertreffen sich mit zielsicher-mondänen Rappoeten in Stilfragen, wieder einmal trennen verschiedenen Schulen die gemeinsame Sache. Lernen ist voll Un-Punk, Ignoranz zieht einen Grenzstrich durch die Angstburgen. Einfach soll's halt sein, Slogan-Dusche für die Pudel unter uns. Stutzt dem Vogel die Flügel, er liegt bloß in der eigenen Textkotze, und darum kommen folgende Beiträge zum Einsatz: 1. The one & only Einsendung zu wellchess („Jetzt schon ein vergessener Klassiker“ (Die Zeit, 12.2.2007) – siehe letztes Kapuzine). Muchos!!!! 2. Text zu „Transiton“ (Underground Resistance, Inspiration – 12“, 2002, Technoklassiker). 3. Infotext zu Interstellar Fugitives 2 – Destruction of Order (UR, 2006 by the Unknown Writer, Auszug...).

1. Auch beim christlichen Denken endet freier Glaube heute in jämmerlicher Kleinkariertheit. Liebe kennt Macht, Not, Opferbereitschaft plus Qual. Reue / Rache sollte trotzdem uns viel weniger zermürben.

By tan

2. There will come a time in your life when you will ask yourself a series of questions._Am I happy with who I am?_Am I happy with the people around me?_Am I happy with what I'm doing?_Am I happy with the way my life is going?_Do I have a life or am I just living?_Do not let these questions strain or trouble you just point yourself in the direction of your dreams find your strength in the sound and make your transition.

Do not spend too much time thinking and not enough doing._Did I try the hardest at any of my dreams?_Did I purposely let others discourage me when I knew I could?_Will I die never knowing what I could have been or could have done?_Do not let these doubts restrain or trouble you just point yourself in the direction of your dreams._Find your strength in the sound and make your transition.

There will be people who say you can't – you will._There will be people who say you can't mix this with that and you will say „watch me“._There will be people who will say play it safe, that's too risky – you will take that chance and have no fear._You won't let these questions restrain or trouble you._You will point yourself in the direction of your dreams._You will find the strength in the sound and make your transition.

For those who know its time to leave the house and go back to the field._Find your strength in the sound and make your transition.

--The Unknown Writer

3. For untold years, music has been a battleground for these forces of chaos and order. Again, the creative mind, the formation of something from a void is an act of tapping into chaos, finding a way to set it free in this world. Yet there has always been pressure from order to define music, to lock it into a framework. There were ancient battles over written music, whether it preserved music's essence, or like the ancient Chaos, gave it a structure that killed it. The same battle took on a different form with the advent of recorded music. No longer would musical artists be free to play what they felt, there would be increased pressure to perform music the exact same way it was recorded. Jazz musicians and others fought to prevent this, while pop stars willingly gave in and became programmed artists, producing music from order rather than chaos, a theoretical impossibility, much like encouraging a dead person to give birth. Chaos would not remain beyond the new technology, the accessibility of recorded music allowing for marginalized artists to gain fans from places they'd never been.

But in the 20th Century, Order took hold in numerous areas of life in numerous locations across the planet. Agents of Order had been behind numerous plots, many times using negative chaos to further its own selfish goals. In one infamous example, the order of a nation was disrupted by the chaos of a forced drug trade imposed by agents of Order. When chaos is dictated by order, to increase power over another, then universal forces are out of balance. While Opium was the tool used to destroy one nation (though only momentarily), it inspired another to use Cocaine in its Crack form to destroy its own people. It was during this century that Order gave rise to a group of beings known as the Programmers. The function of the Programmers was simple, to eliminate Chaos, to instill their brand of Order on everyone, from Nation 2 Nation. There were rebels, those who embraced Chaos even stronger, but Programmer Order worked overtime to suppress those voices.

Wellnuss

KAPUzine

GRATISABO!

**DU WILLST DAS KAPUZINE 5 MAL IM JAHR DIREKT VOR DEINE HAUSTÜR
GELIEFERT BEKOMMEN? DANN SENDE UNS EINFACH EIN E-MAIL
MIT DEINEM NAMEN + WOHNADRESSE AN KAPU@SERVUS.AT**

Wir freuen uns auch über Postkarten aus deinem Heimatort!
KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz, <http://www.kapu.or.at>

THIS IS THE WAY THE WELL PEOPLE DRINK: MOUTHS ON SPIGOTS OF THE SICK PEOPLE'S SINK;

ODER: ALS ICH EINMAL MIT LEBENSMITTELVERGIFTUNG NACH HONG KONG GEFAHREN BIN

irgendwie hab ich mir das immer anders vorgestellt: ich auf visum-stopover in der SAR hong kong, schick platziert an der hälfte zwischen halbvollen bücherregalen in taipei und meinen eifersüchtig in beijing vergrabenen schachteln voller scheiss; die distanz sozusagen perfekt für einen kopf dens nicht kümmert – genau weg und nah genug um nicht in panik auszuschnagen, weder in die eine noch in die andere richtung. elegant und sophisticated würde ich mich durch die stadt bewegen; unbeschwert von emotionalem wie profanem gepäck. ich würde täglich mindestens vier mahlzeiten zu mir nehmen. ich würde obskure plattenläden ausheben. ich würde mit meinem durch den einfluss meiner taiwanesischen mitstudierenden schwer versnobten inselchinesisch kaltblütig nur so um mich schmeissen. ich würde so cool sein, dass es kracht.

am frühen abend vor meiner abreise schien noch alles klar. ich hatte ein einzelnes, leichtes köfferchen vorbereitet, das mir erlauben würde, endlich, endlich, endlich einmal nicht mit zahllosen rucksackschleppenden zottelbackpackern in batikschlafpen vorm sperrgepäck anstehen zu müssen, sondern vielmehr denselben idioten auf dem weg zum flughafenbus davonzulaufen wie ein junges reh. ich

hatte tags zuvor einigermaßen gut geschlafen, und war demzufolge relativ vernügt. die zeichen standen günstig. leider hatte ich aber noch ein abendessen ausständig.

mit dem ich mich hier nicht weiter aufhalten möchte; nur soviel sei gesagt: ruiniert hat mich das. schon in der ubahn nach hause war mir klar, dass mindestens mit den zerzausten melonenscheiben, die zum magenschluss gereicht wurden, irgendetwas schwer in unordnung gewesen sein musste – wie oft ich auch schluckte, die wollten und wollten einfach nicht drunten bleiben. bei jeder kurve hatte ich den gruss aus der küche wieder auf der zunge. ein ungutes vorgefühl machte sich breit, das ich aber noch als hysterie und manifestationen einer überzogenen prä-reise-nervosität abtat.

zu hause angekommen, geputzt, gekämmt und niedergelegt, begann sich die situation allerdings zunehmend zu verschlechtern. und anstatt einer besonnenen und entspannenden bettruhe erwartete mich eine nacht voller speiberei, unerwartet und meiner meinung nach völlig unverschuldet, und deswegen ärgerlicher und schwieriger zu ertragen als jedes der post-tequilakonsum-kotzefeste wäh-

rend meines ersten dienstjahres in der druzba. den morgendlichen weg zum flughafen trat ich als ein ausgesprochener haufen elend an. vom flug selber bekam ich nicht viel mit, weil sich am taiwanesischen zoll die ersten fieberschübe angekündigt hatten, und ich von da an alle hände voll mit der synchronisation von handgepäck und schüttelfrost zu tun hatte. während der knappen zwei stunden zwischen taipei und hong kong kletterte ich gute sechs mal über meine vollbusige sitznachbarin zum lokus, und verbrachte die verbleibende flugzeit damit, mit vorgehaltener spucktüte ans fenster gelehnt vor mich hin zu marodieren. in hong kong angekommen, schaffte ich es mit ach, krach und zusammengebissenen zähnen in einem stück und ohne zwischenfall vom flughafen zu einem fensterlosen, streichholzschachtelgrossen stinkezimmer in den chungking mansions, lud ab, schleppte mich eine runde um den block, sah ein, dass es sinnlos war, legte mich hin und hoffte auf ein besseres morgen. ich schlief ein, bevor ich mir die schuhe ausziehen konnte. es war neunzehn uhr dreissig.

der nächste tag war dann auch schon der letzte; und jener, den ich mir für die visabeschaffung zur seite gelegt hatte. immer noch etwas schwach auf den beinen, war ich schon früh unterwegs: ich hatte schlangen durchzustehen, formulare auszufüllen und, gegebenfalls, festlands-bürokratinnen in den hintern zu kriechen. der erste abschnitt meines vorhabens lief auch den umständen entsprechend smooth. ich rutschte nur so rein ins ministry of foreign affairs. ich zog eine wahnsinnig niedrige nummer. ich hatte meine papierln beinander und sämtliches spezialvokabular startklar. alles lief gut, bis ich mich daran erinnerte, dass ich a) durstig wurde, b) mich seit mindestens zwanzig stunden auf totalem flüssigkeitsentzug befand und deswegen leicht beunruhigt war, und c) aufgrund dieser beunruhigung auf dem weg zu den visamenschen eine flasche wasser erworben hatte. ich war gerade

dabei, mit der festlandchinesischen spritzbetonfrisur hinter dem schalter sechs extra tage aufenthalt zu verhandeln, als ich den ersten schluck aus der plastikflasche machte. mir wurde augenblicklich schlecht. in mir gurgelte es böse, und ich rülpste ein bisschen bitteres hoch. die spritzbetonfrisur schaute von meinem reisepass auf. ich versuchte, mit vollem mund zu lächeln, und schluckte. was sich als schlechte strategie entpuppte: mein beleidigter magen war empört, bockte und buckelte, und ich spuckte mir eine schöne bescherung in die hände. die spritzbetonfrisur, jetzt alarmiert, knallte meinen reisepass auf den tisch, hielt sich ein taschentuch vors gesicht, sprang ans äusserste ende ihres ministeriellen kobels und beäugte mich böse. ich fühlte mich zum sterben. ein diskreter herr mit interkom und schwarzem anzug materialisierte sich an meiner rechten seite, zupfte mich am ärmel, und fragte mich, ob ich während der letzten vierzehn tage kontakt mit lebendgeflügel gehabt hatte.

das war aber dann auch schon das aufregendste. die vogelgrippepanik der spritzbetonfrisur legte sich, nachdem ich glaubhaft versichern konnte, dass ich keine agrar-, sondern cultural studies studentin wäre; und nicht vom platten land in die volksrepublik einreiste, sondern von einer relativ gut zubetonierten und hendlfreien lokalität wie taipei. mein antrag wurde ohne weiteres federlesen akzeptiert, die zusätzlichen sechs tage anstandslos gewährt, und man bemühte sich, mich und meinen angespiebenen pullover rasch und freundlich aus dem gebäude zu begleiten. ich hatte genug hong kong und zu wenig sauberes anzuziehen, versteckte mich den restlichen tag über hinter grossformatigen tageszeitungen, und trank in ganz, ganz kleinen schlucken, bis ich am beijinger flughafen aufschlug und von einem mitfühlenden menschen in pflege und empfang genommen wurde. ha ha elegantes reisen.

HIPHOP NEWS

Grüss Gott. Kroll mein Name, Vertreter für Populärmusik, Fachgruppe HipHop. Ich würde ihnen heute gerne ein paar neue zukunftssträngige Produkte und Themenpaletten aus diesem populären Genre der urbanen Musik näherbringen. Kaufzwang besteht keiner, aber vielleicht kann ich ja ihr Interesse wecken.

Nun zuallererst hätten wir da einmal aus der Gruppe der guten Erinnerungen ein Jampaket anzubieten, das in den letzten Wochen geschnürt wurde.

Da wäre einerseits der Auftritt des formidablen Mykah Nyne im Jänner dieses Jahres, der uns den Horizont in Sachen experimenteller Flow und Delivery um einiges erweitert hat, Freestyle Fellowship rules!. Im Vorprogramm konnten uns Hexamorph, Mr. Mirac und Schweigeverbot mit humorigen Zwischenansagen und ambitionierten Tracks bei ihrem KAPU-Debut mehr als überzeugen. 2 Wochen später füllten Dendemann mit DJ und Static und Nat III halbwegs den mittleren Posthofsaal und erfreuten die Gäste mit MC und DJ Skills. Dendemann mutiert immer mehr zum Spitzen-Entertainer und Komödianten und erstaunte mit einer Marathonshow, die er ohne Backup MC und Hypeman ins Publikum donnerte und dem Attribut „Pferdelunge“ mehr als gerecht wurde. Gut und somit besser.

Sollte ihr Interesse allerdings mehr den Tonkonserven gelten, so kann ich Ihnen auch hier einiges anbieten: Zu aller erst heimische Kost aus dem Tonträger Records Lager: gleich drei Releases möchte ich ihnen diesen März ans Herz legen, zuerst natürlich die nun endlich erhältliche BENEDIKT WALTER CD „Transylvanien – der Dorn der Liebe“, das Brotlose Kunst Fans mehr als zufrieden stellen sollte. Dann das Mammutprojekt TTR ALLSTARS, die mit dem „Vü z'vü Kerkesessions Vol.1“ Mixtape Gruppen-

dynamik neu definieren und auf 17 Tracks nicht nur Def Ill, Average, Hinterland, Da Staummtisch und Nikitaman featuren sondern auch in diversen MC Konstellationen auf wilden Beats reiten, dass einem ganz schwindlich werden könnte.

Aus eben jener CD, die übrigens von Shake-well (DJ Dan und DJ Phekt) gemixt wurde, wurden auch 4 ganz heisse Eisen selektiert und als 300 Stk. limitierte 12inch ins Rennen geschickt, auf dass die Plattenreiter nicht verhungern mögen. Zugreifen! Denn auch das neue GERARD MC Album „Rising Sun“ ist leider nur auf CD erhältlich, der schlappe österreichische Markt machts möglich, und wäre bei 19 Tracks wohl auch nur als sündteures Doppelvinyl möglich gewesen. Gerard legt ein solides und ausbalanciertes Debut hin, hat mit vielen hervorragenden Producern (Brisk Fingaz, Digga Mindz, Saiko, N-Jin,...) die Fatness im Rücken und den Biss des (nicht mehr ganz) Newcomers auf der Zunge. Vielleicht kein Classic, aber, sagen wir mal fiktive 3,5 Mics in der Source. Ein Tüpfchen mehr Eigenständigkeit, ein Hauch weniger Selbstmitleid und ein Quentchen mehr Charisma, und der ex-Welser spielt ganz vorne mit im sogenannten Game. Ich würde Ihnen einen Kauf allerdings dennoch auf jeden Fall empfehlen!

Zuguterletzt ein Tip aus der Bücherecke: Bin gerade selber am Lesen des Buches „Can't stop won't stop“ von Jeff Chang, und wer für sich den Ehrentitel „Head“ reklamiert, MUSS dieses Buch in der Sammlung haben. Zum Glück nur auf Englisch erhältlich, erfährt man hier soziales, kulturelles, persönliches und politisches Backgroundwissen von den

Anfangstagen des Babies HipHop bis zu den Entwicklungen der 90er und 00er Jahre. Insidertip! Nun, ich hoffe, dass ich ihnen ein paar interessante Neuigkeiten aus dem Kosmos HipHop erläutert habe und würde mich freuen, Sie bei dem einen oder anderen Kurs in unserem Vereinslokal begrüßen zu dürfen.

Flip

P.S. dieser Schreibstil ist ja mal wieder beschissen...

can't stop won't stop

new city punk KOLUMNE

Der Jänner und der Februar waren in der KAPU für meinen Geschmack außerordentlich fein programmiert - das lag nicht zuletzt daran, dass sich in diesem Zeitraum kaum eine Gitarre auf die KAPU-Bühne verirrt sondern die Effektkastln, Laptops, Wheels und Synthies das Sagen hatten. Ich hoffe, dass dieser Umstand zumindest für ein wenig Irritation bei unserem Stammpublikum sorgte!

Konzerte wie das von Knarf Rellöm im Jänner oder das von Cherry Sunkist im Februar sorgen aber intern für einen anderen, halbernten Diskussionsstrang: warum geht unser Konzertpublikum (im Gegensatz zum Tanzhallen-Publikum bei SG- oder Flowers-Partys) nicht ab? Warum werden Bands und MusikerInnen, die zwar auf einer Bühne stehen, ihre Musik aber eindeutig für den Dancefloor konzipieren, zwar interessiert beobachtet und höflich beklatscht, aber nicht schweißtreibend abgetanzt? Warum bewegen sich auch unsere verkopften Ärsche kaum zu intelligenter Tanzmusik?

Meine ebenfalls halbernte, aber nicht zu unterschätzende Theorie dazu ist so einfach wie hässlich: (Punk-) Rocker sind die Goldhauben des 21. Jahrhunderts. Sie (wir) konservieren eine Tracht und folkloristische Musik aus dem letzten Jahrtausend und sind somit konservativ. Ihr (punk-)rockbewegungsimmanentes modernes Komplementärstück, die (wir) progressiven Noise- bis PostrockernInnen, sind zweifelsfrei die dazupassenden zeitgeistigen Neocons - man kennt die roots und belächelt vieles, glaubt aber an den Kern der Sache und hat längst schon alles gesehen. Ich muss das wissen: ich fühle mich beiden Idealtypen artverwandt und genieße den Ekel der Selbstreflektion.

Machen wir uns nichts vor: die KAPU ist wie alle mehr oder weniger autonomem Zentren ein systemimmanentes Phänomen. Wir folgen Verwertungslogiken und drucken schicke T-Shirts. Etwas weniger Kopfnicken und etwas mehr Arschwackeln würde uns da allen guttun.

kle (kle ist Erfinder des gipfelbipfel und Berufsjugendlicher. Lob und Beschwerden an kle@servus.at)

s 04	07. MÄR MI	hiphop: SWOLLEN MEMBERS	21:00 UHR
s 05	09. MÄR FR	konzert: DECONSTRUCTION PARTY	21:00 UHR
s 06	15. MÄR DO	lesung #1: PETER WAGNER	20:00 UHR KAPUdachstock
s 08	16. MÄR FR	party+konzert: INFOLADEN TREIBSAND FEIERT	21:00 UHR
s 09	17. MÄR SA	hiphop: DAVE GHETTO + MYSTIC + HEZEKIAH	21:00 UHR
s 10	24. MÄR SA	party+konzert: RADIX GOES 4	20:00 UHR
s 11	31. MÄR SA	konzert: INTERSTELLAR FESTIVAL 2007	21:00 UHR
s 13	07. APR SA	konzert: MYRA LEE + FLUID	22:00 UHR
s 07	12. APR DO	lesung #2: KATHARINA TIWALD	20:00 UHR KAPUdachstock
s 14	14. APR SA	konzert: EL THULE + DOOMRAISER	22:00 UHR
s 15	21. APR SA	konzert: ANTONIUS BLOCK + LONELY DRIFTER KAREN	22:00 UHR
s 17	25. - 28. APR	film: CROSSING EUROPE IN DER KAPU	20:00 UHR KAPUkino
s 18	01. MAI DI	afternoonopenairparty: 1.MAI-PARTY	12:00 UHR
s 19	02. MAI MI	konzert: PAPER CHASE + VORTEX REX	21:00 UHR

s 03 VORWORT

s 20 BONJOUR

KOLUMNEN:

s 28 CRACKED

s 30 MECHANISCHE ENTE

s 32 ORIENTAL PONY EXPRESS

s 34 HIP HOP NEWS

s 35 NEW CITY PUNK

KAPU

<http://www.kapu.or.at>

